

Jahresrückblick 2023





Wir engagieren uns Tag für Tag für unsere tierischen Freunde und unsere tolle Community:
Bernadette Christen, Manuela Fuchs, Stefan Graf und Silvia Bättig.



Besuchen Sie uns auf Facebook
und Instagram!



Spendenkonto
PostFinance
IBAN CH26 0900 0000 6041 4215 9



Hanns Fricker,
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Tierfreunde

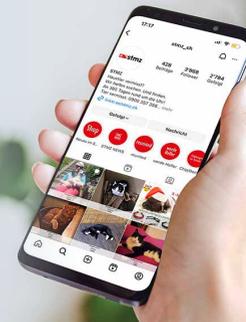
Die Welt steht kopf. Nicht nur dass im Jahr 2023 weltweit zahlreiche Konflikte ausgetragen wurden, es ist auch ein Jahr mit vielen Naturkatastrophen. In einer solchen Zeit, in welcher positive Nachrichten unterzugehen drohen, sucht der Mensch naturgemäss Wärme und Geborgenheit. Bedingt durch unsere sozialen Strukturen, leben jedoch sehr viele Menschen allein, zurzeit in mehr als einem Drittel der Schweizer Privathaushalte. Dadurch erlangen Haustiere zusätzlich eine besondere Bedeutung. Nicht selten sind sie beste oder gar einzige Freunde. Entsprechend schmerzhaft ist es, wenn sie vermisst werden.

Auch diesbezüglich war 2023 leider ein weiteres negatives Rekordjahr. So wurden bei der STMZ gegenüber dem Vorjahr erneut rund 6 Prozent mehr vermisste Tiere registriert – fast 900 an der Zahl (28 100 Katzen, 1720 Hunde, 1300 Vögel, 1130 Reptilien, 385 Nagetiere). Nicht alle konnten gefunden werden, aber viele! Diese Herkulesaufgabe gelingt nur dank dem unermüdlichen

Einsatz unserer über 37 000 Helferinnen und Helfer, den hilfsbereiten Tierärztinnen und Tierärzten, den vielen Tierheimen und nicht zuletzt den kooperativen Behörden. Und finanziell möglich machen es unsere treuen Spenderinnen und Spender. Wir sind uns sehr bewusst, dass dies alles keine Selbstverständlichkeit ist, und möchten uns nochmals bei allen bedanken.

Stichwort Finanzen: Diese dürfen bei der Suche vermisster Tiere nicht ausschlaggebend sein. Deshalb sind unsere Dienstleistungen kostenlos, und zwar obwohl wir als staatlich anerkannte Non-Profit-Organisation keinerlei Subventionen bekommen. Dass es so bleiben kann, dafür sind wir auf Ihr Wohlwollen angewiesen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihr Hanns Fricker
Präsident des Verwaltungsrats



Es gibt viel Gutes und Schönes um uns herum.

Auch 2023 verging wieder kein Tag ohne Vermisstmeldungen an die STMZ. Doch mit grosser Dankbarkeit sah unsere Geschäftsführerin Bernadette Christen auch, wie immer mehr Menschen ihre Herzen öffnen und unsere Sache unterstützen. Mit Erfolg!



Beide Chiplesegeräte sind im STMZ-Shop erhältlich.

Jede Stunde an jedem Tag im Jahr gehen bei der STMZ gut vier Meldungen ein – für ein geliebtes Tier, das vermisst wird, oder für einen Streuner, der sein Zuhause sucht. Gesamthaft über 32 000 im letzten Jahr! Doch ebenso unablässig, wie wir diese Meldungen erhalten, finden wir neue Wege, Findeltiere in ihr (vielleicht auch neues) Heim zu bringen.

So stellten wir im vergangenen Jahr ein zusätzliches Angebot bereit. Auch Sie können sich als Helferinnen oder Helfer dafür registrieren, wenn Sie ein eigenes Chip-Lesegerät besitzen. Helfen Sie mit, wenn in Ihrer Umgebung ein unbekanntes Tier geprüft werden soll!

Seit einigen Jahren kommunizieren wir über die Sozialen Medien, und unsere Reichweite steigt stetig. Über Facebook und Instagram sind wir direkt erreichbar. Möchten auch Sie Follower werden? Vielen Dank! Und bitte verwenden Sie den Hashtag «#stmz», wenn es um das Suchen und Finden von Tieren geht. Gerne teilen wir mit Ihnen auf den folgenden Seiten die «Bestseller 2023» – Erfolgsgeschichten, die Freude bereiten.

Bei unserer Arbeit erleben wir oft Achterbahnfahrten der Gefühle. Unsere Tätigkeit bringt es mit sich, dass wir auch mit Meldungen von toten oder unauffindbaren Tieren umgehen. Oder von solchen,

welche der Finder nicht mehr dem Besitzer zurückgeben will. Dann wiederum stellt uns eine Tierärztin auf, die sich gratis um ein verletztes Findeltier kümmert.

Sehr grosse Freude bereitet uns die Grosszügigkeit aller, die uns durch Spenden und aktive Hilfe unterstützen. Diese Hilfe kann ganz schön kreativ sein: So schenkte uns etwa eine junge Hundenärrin den Erlös ihrer Hochzeitskollekte. Eine Gemeinde wiederum wies in ihrem Newsletter auf die STMZ hin und publizierte Tipps für den Fall, dass ein Tier auftaucht oder wegläuft. Regelmässig dürfen wir Prospekte bündelweise verschicken, die dann bei Anlässen aller Art verteilt werden. Auch unsere Herzkleber sind ein Zeichen der Unterstützung. Und immer mehr Unternehmen zeigen sich solidarisch, indem sie anstelle von Kundengeschenken die STMZ oder unsere Telefon-Angels sponsern.

Wie Sie sehen, gibt es also bei allem, was einem das Herz beschwert, auch viel Gutes und Schönes um uns herum. Dafür bedanke ich mich im Namen der STMZ ganz herzlich.

Leichter im Büro arbeiten!

Die STMZ-Administration arbeitet ganz schön speditiv. So speditiv, dass unsere professionelle Zentrale stets noch etwas Kapazität für zusätzliche Arbeiten frei hat. Möchten Sie unsere Leistungen und Kompetenz nutzen? Wir könnten uns vorstellen, für Sie z.B. Rechnungen zu verschicken und die Zahlungseingänge zu überwachen oder Ihre Rechnungen zu zahlen, Ihre Buchhaltung zu führen oder Ihre Vereinsverwaltung zu erledigen. Auch könnten wir für Sie während unseren Bürozeiten Telefone oder E-Mails beantworten. Oder vielleicht haben Sie eine andere Arbeit, die Sie schon lange gerne ausgelagert hätten? Sprechen Sie mit uns, die STMZ ist offen für vieles.





Nachts sind alle Katzen grau – ausser die gechipten.

Bei Ungewissheit, wem ein Findeltier wirklich gehört, ist der Chip erwiesenermassen das beste Mittel. Doch man muss dieses auch anwenden. Und damit es wirklich nützt, sollten noch viel mehr Menschen davon erfahren.



Wenn das Wetter lange garstig ist, tun uns die Tiere leid, die wir draussen antreffen. Dann ist die Tierliebe oft stärker, und wir holen den vermeintlich unbekanntem Vierbeiner an die Wärme. Aber halt: Vielleicht ist sein Zuhause ja ganz in der Nähe! Das lässt sich in der Regel relativ leicht feststellen. Mit dem eingepflanzten Mikrochip können die registrierten Besitzer ausfindig gemacht werden. Entsprechende Lesegeräte sind übrigens im STMZ-Online-Shop erhältlich.

Ein Hauptvorteil des Chips ist die eindeutige Identifizierung nicht nur des Besitzers, sondern auch des Tiers selbst. Ein Foto kann diesen Beweis manchmal nicht erbringen; es gibt Tausende schwarze Katzen oder grau getigerte. Ein Chip kann sogar dann helfen, wenn Findeltier und Besitzer einander inzwischen fremd geworden sind, wie Jakob Amrhein aus Zürich uns geschrieben hat:

« Es ist wunderbar: Nach acht langen Monaten der Suche ist mein Poppli wieder da! Die Vermisstmeldung bei Ihnen habe ich jeden Monat verlängert. Als Poppli in der Umgebung gefunden wurde, war ich zuerst nicht sicher, ob er es wirklich war. Er hatte sich sehr verändert und reagierte nicht wie gewohnt. Die Tierärztin kontrollierte den Chip, und so war ich sicher, dass er es wirklich ist. Irgendwie ein schreckliches Gefühl, dass ich meine geliebte Katze nicht erkannt habe ... »

« Ich vermisse seit ca. einer Woche meine Katze Malye. Gestern hat sich eine Nachbarin gemeldet und mir mitgeteilt, sie habe letzte Woche eine Katze am Strassenrand liegen sehen, auf welche die Beschreibung passen würde. Der Werkhof hat die Katze weggebracht, aber leider ohne zu überprüfen, ob sie gechipt ist. Malye wäre gechipt. Ich fühle mich so hilflos und weiss nicht, was ich tun kann! »

Doch nicht immer läuft die Wiedervereinigung so reibungslos ab. Denn auch heute noch haben (zu) viele Leute keine Ahnung von Mikrochips bei Tieren. Von den vermissten Katzen, die im vergangenen Jahr bei der STMZ gemeldet wurden, waren nur gerade einmal 26 Prozent gechipt! Tief traurig stimmt uns auch jede Rückmeldung über Kadaversammelstellen, wo gefundene Tiere nicht einmal auf einen Chip überprüft werden. Das ist unverständlich, denn es verursacht kaum Mehraufwand. Zuschriften wie die von Esther Vollenweider aus F. sind leider keine Seltenheit:

Doch was kann man effektiv tun? Wir empfehlen: Bringen Sie das Thema in Ihrer Gemeinde ins Gespräch. Wenden Sie sich an den Gemeinderat oder eine Persönlichkeit, die (politisch) Einfluss nehmen kann. Oder thematisieren Sie die Chipkontrolle in einem Leserbrief.



Zeigen Sie Herz und kaufen Sie einen Herzkleber als Zeichen Ihrer Solidarität: www.stmzshop.ch

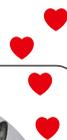


«Likes» die den Alltag versüssen.

Regelmässig erreichen uns Geschichten über ausgebüxte Büsis und wundersame Wiedersehens-Wendungen. Mehr und mehr werden diese Storys in unseren Sozialen Medien «geliked». Deshalb hier eine Auswahl der meistgelikten – mit den obligaten 🐾 Emoticons!

«Jane – 1623 Likes»

« Meine Frau und ich entschieden uns einmal dazu, zwei Katzen bei uns aufzunehmen. Im Juni 2010 konnten wir sie abholen. 🐾 Die Britisch Kurzhaar «Tarzan» entwickelte sich zu einem gemütlichen Tscholi. Hingegen war «Jane», die Bauernhofkatze (und meine Favoritin), sehr lebhaft, witzig und unglaublich intelligent. Leider verschwand Jane nach eineinviertel Jahren spurlos. 😞 Wir waren sehr traurig und suchten sie überall, auch via STMZ. Nach weiteren anderthalb Jahren meldete sich ein Nachbar bei uns: Er habe Jane weit oben auf einer Alp bei einem Maiensäss gesehen. 🏔️ Wir stiegen auf die Alp, und nach kurzem Rufen kam sie unter dem Dach eines alten Schopfs hervor. Wir nahmen also Jane mit zurück ins Tal nach Savognin. 🏠 Sie kannte noch alles und verhielt sich so, als sei sie nie weg gewesen. Zwischenzeitlich hatten wir erfahren, dass Jane bei einem ihr wohl sehenverwandten Bauern gelebt hatte. Und so kam es, dass sie nach neun Tagen in Savognin wieder zurück auf der Alp war, wie der Bauer uns berichtete. Deshalb entschieden wir halt, die Wunschheimat von Jane zu akzeptieren. Oft haben wir sie auf der Alp besucht: Ein kurzer Ruf, und Jane kam angerannt. Dann, nach zwei, drei weiteren Jahren, begann sie damit, uns jeden Sommer im Tal zu besuchen – ein Weg von immerhin dreieinhalb Kilometern mit einem tiefen Tobel dazwischen. 🐾 Was für ein aussergewöhnliches Büsi. 🐾❤️»



👍 1623 Likes

«Luki – 1415 Likes»

« Hoi zämä, ich bin Luki und war am 8. Februar auf einem Spaziergang mit meiner Hundesitterin. Diese liess ich dann aber stehen, als ich in der Ferne eine Katze entdeckte und ihr unbedingt hinterherjagen musste. 🐾🐾 Das war ganz schön spannend, aber am Ende war die Katze flinker. Da wurde mir plötzlich bewusst, dass ich gar nicht aufgepasst hatte, wo wir hingerannt waren. 😞 Ich beschnupperte dann mal weiter die Gegend, als sich plötzlich Leute näherten, die den Eindruck machten, als würden sie mich jagen, und und so rannte ich weiter. 🐾 Überhaupt musste ich mich immer bewegen, weil es ziemlich kalt wurde, als die Sonne unterging. 🌧️ Etwas später erfuhr ich dann, dass mich diese Leute eigentlich nur wieder zu meinem Frauchen bringen wollen. Aber das hatte ich ja nicht riechen können. 🐾 Am anderen Morgen sah ich dann wieder eine Spaziergängerin. Diese Frau erkannte mich – sie hatte wohl meine Vermisstmeldung gesehen – und rief sofort mein Frauchen an. Und sie war kurze Zeit später tatsächlich an diesem Waldstück und rief nach mir. 🐾 Oh, wie war ich froh, dass ich endlich wieder in mein warmes Zuhause zurückkehren konnte! ❤️🏠 Und mein Frauchen ist sehr dankbar, dass man bei der STMZ so tolle Plakate erstellen kann und über 80 Helfer und Helferinnen aus der Region über mein Ausbüxen informiert worden sind.»



👍 1415 Likes



«Charlie – 947 Likes»



Der 14-jährige Kater Charlie verschwand am 1. Mai 2018 in St. Gallen. Trotz sofortiger Meldung bei der STMZ und etlicher Plakate in der Umgebung fehlte jede Spur von der rüstigen Samtpfote. Mit seinem schwarzen Kleid ohne spezielle Merkmale war Charlie halt «einer von ganz vielen», und das machte alles noch schwieriger. 🙄 2021 dann zog Charlies «Dosenöffnerin» wieder in die Nähe ihres früheren Wohnorts. Die Hoffnung hatte sie nie aufgegeben und verlängerte die Vermisstmeldung bei der STMZ jeden Monat. Zudem trug Charlie einen Chip. So hatte Frau S. zumindest die Gewissheit, dass man ihn beim Auffinden würde identifizieren können. Im Herbst 2022 entschied sie sich, zwei junge Katzen bei sich aufzunehmen. 🐱🐱 Doch dann traf ein, was man schon fast nicht mehr für möglich gehalten hatte – ein Anruf vom Tierschutz St. Gallen: Charlie lebte! 😭😭 Gefunden nach viereinhalb Jahren unweit seines alten Zuhauses! Frau S. war ausser sich vor Freude und holte den inzwischen 19-jährigen Charlie nach Hause. 🏠 Er war zwar bis auf die Knochen abgemagert, doch hat er sich unterdessen wieder gut erholt und geniesst nun seinen Lebensabend. ❤️ Vermutlich hatte sich Charlie verlaufen und wurde vom Vormieter in diesem Block gefüttert und versorgt. Gerade bei älteren Mitmenschen ist die Freude über tierischen Besuch manchmal zu gross: Sie sind sich gar nicht bewusst, dass der Vierbeiner in einem anderen Haushalt schmerzlich vermisst wird! 🙏»



👍 947 Likes

Wo das Netzwerk angeht, springt der Funke über.

Es ist schön zu sehen, dass die Mission der STMZ immer mehr Menschen «elektrisiert». Wo Nachbarschaftshilfe und Solidarität zusammengehen, entsteht eine grosse Energie. Schalten auch Sie sich in unser Helfernetzwerk ein!

«Power on», könnte man sagen. Denn da geht im Hintergrund ganz schön etwas ab, wenn in der STMZ-Datenbank eine Vermisstmeldung erfasst wird: Jede Anzeige wird auf mögliche Treffer geprüft. Im Erfolgsfall werden die Tierbesitzer umgehend informiert. Ebenso werden unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer in der Umgebung des vermissten Tiers per E-Mail oder SMS über den Ausreisser benachrichtigt. Und wenn sie in Aktion treten, organisieren sie auch Tiertransporte, beherbergen wiedergefundene Vierbeiner und bringen diese zur Kontrolle oder zum Chip-Auslesen zum Tierarzt. Die Hilfsbereitschaft ist riesig, denn das Tierwohl «elektrisiert».

Unser Helfernetzwerk ist ein genialer Multiplikator. So werden heute 88 Prozent aller Vermisstmeldungen an mehr als 20 Helferinnen und Helfer weitergeleitet und 57 Prozent sogar an mehr als 50! Und die Zahl unserer



Helferinnen und Helfer wächst stetig. Über 37 000 Personen sind bereits schweizweit bei uns registriert. Gerne möchten wir diesen Kreis noch weiter vergrössern. Denn heute trifft es den Nachbarn, morgen vielleicht einen selbst. Möchten auch Sie für Energie sorgen und in Ihrem Quartier unser Helfernetzwerk ausbauen? Die Online-Registrierung ist kostenlos und ohne Verpflichtungen. Hier können Sie wirklich etwas bewirken – lassen Sie den Funken überspringen!



Brigitte Lussi, Gewinnerin 2022, beim Einlösen ihres Preises auf dem Stanserhorn.



Wer findet das Lösungswort?

Auch dieses Jahr schenken wir Ihnen ein paar Momente zum Knobeln, denn die Teilnehmerschar beim letzten Rätsel war sehr gross. Und mit etwas Glück gewinnen Sie einen Preis.

Suchen Sie die 24 versteckten Wörter im Buchstabensalat, welche sich überschneiden sowie waagrecht und senkrecht verlaufen. Finden Sie bei den übrig gebliebenen Buchstaben das Lösungswort. Wenn es geklappt hat, geben Sie das Lösungswort auf unserer Website unter www.stmz.ch/quiz zusammen mit Ihren Kontaktdaten ein. Unter allen Teilnehmenden verlosen wir:

- 1. Platz 2 Retourfahrten mit der Cabrio-Bahn aufs Stanserhorn
- 2. Platz Jahresabonnement der TierWelt im Wert von CHF 149.00
- 3. Platz Gutschein vom STMZ-Onlineshop von CHF 50.00

Einsendeschluss ist der 29. Februar 2024. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden persönlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen und es wird keine Korrespondenz geführt. Wir wünschen Ihnen viel Spass und drücken die Daumen!

Wir danken der TierWelt für die gute Zusammenarbeit.

TierWelt

SIE ABONNIEREN WIR SPENDEN

Hier abonnieren

Wir spenden 20.- an STMZ pro verkauftes Jahresabo

tierwelt.ch/stmz

H	I	R	T	Z	R	A	R	E	I	T	U	K	I	I	T
M	Y	F	U	N	D	T	I	E	R	E	N	I	E	L	P
I	I	N	U	N	E	F	L	E	H	H	A	S	E	L	D
E	Z	A	D	R	E	S	S	E	N	G	R	Q	B	E	A
Q	L	A	B	R	A	D	O	R	S	T	A	N	S	S	T
T	V	T	S	C	H	I	L	D	K	R	O	E	T	E	E
R	E	I	R	U	E	C	K	B	L	I	C	K	J	G	N
A	R	E	F	I	T	X	F	I	N	D	E	N	P	E	B
N	M	R	H	M	E	L	D	U	N	G	E	N	O	R	A
S	I	R	A	S	C	H	L	A	N	G	E	C	L	A	N
P	S	E	L	V	B	S	I	A	M	K	A	T	Z	E	K
O	S	T	S	F	N	K	C	H	I	P	P	E	N	T	H
R	T	T	B	R	V	S	P	E	N	D	E	N	C	X	T
T	F	U	A	S	U	C	H	P	L	A	K	A	T	N	D
I	S	N	N	Z	N	T	L	E	W	R	E	I	T	C	M
K	I	G	D	E	P	A	P	A	G	E	I	B	U	M	X

- | | | | |
|-----------|------------|-------------|--------------|
| STANS | PAPAGEI | FUNDTIER | LEINE |
| TIERARZT | VERMISST | SPENDEN | TIERWELT |
| SIAMKATZE | HELFEN | TIERRETTUNG | HASE |
| LABRADOR | FINDEN | CHIPPEN | SCHILDKROETE |
| SCHLANGE | MELDUNGEN | LESEGERAET | TRANSPORT |
| DATENBANK | SUCHPLAKAT | HALSBAND | ADRESSEN |

Lösungswort: _____

Bis zum Happy End und noch viel weiter – ein Engel erzählt.

Notlagen von Menschen und Tieren kennen keinen Fahrplan. Der Arbeitseinsatz unserer Telefon-Angels ist daher fast immer ausgebucht. Ihre Aufgabe ist nicht leicht, doch ihr Engagement erfüllt sie, wie das Selbstporträt eines unserer Engel zeigt.

«Wenn ein Haustier vermisst wird oder eines gefunden worden ist, so können die entsprechenden Meldungen kostenlos auf der Website der STMZ erfasst werden. Wir haben aber auch eine Hotline, die rund um die Uhr erreichbar ist. Und genau da braucht es uns Telefon-Angels. Wir nehmen einen Teil dieser Telefonate entgegen und helfen den Anrufern, so gut wir können, indem wir sie beraten, sie weitervermitteln oder mit ihnen zusammen eine Onlinemeldung verfassen.

Wir machen das ehrenamtlich und erleben dabei viel Schönes.

So durfte ich neulich einer Dame helfen, welche eine Fundkatze bei sich im Büro hatte, aber unmöglich ihren Arbeitsplatz verlassen konnte, um beim Tierarzt einen eventuellen Chip auszulesen. Also vermittelte ich ihr eine STMZ-Helferin mit Transportbox. Wie es sich herausstellte, hatte die Helferin auch ein Chip-Lesegerät dabei, und so fand die Katze noch viel schneller wieder zu ihrem Besitzer zurück. Auch konnte ich einem Herrn behilflich sein, seinen entlaufenen Hund umgehend wiederzufinden. Schon 10 Minuten nachdem ich Besitzer- und Hundedaten aufgenommen hatte, konnte eine Kollegin diese an die Finderin weiterleiten, und für das vermisste Tier und sein Herrchen gab es ein freudiges Wiedersehen.

Leider kommt es nicht immer zum Happy End. In solchen Fällen brauchen



wir Telefon-Angels dann viel Einfühlungsvermögen und Verständnis, und wir müssen tröstende und Kraft spendende Worte finden. Doch am Ende sind die Besitzerinnen und Besitzer stets froh, Gewissheit zu haben, was passiert ist, auch wenn es nicht schön war. Und ich bin froh, dass ich zumindest die seelische Not habe lindern können.

Ein Telefon-Angel zu sein macht mich glücklich, weil ich dadurch aktiv zum Wohle unserer Haustiere und Mitmenschen beitragen kann. Meine Arbeit braucht aber auch Zeit, und deshalb bin ich froh, mein Berufsleben hinter mir zu haben. So kann ich mein Engagement selbst einteilen und freue mich jedes Mal, wieder in dieser sinnvollen Aufgabe aufzugehen. Auch meine Kolleginnen sehen das so, und bei den Angelday-Treffen freuen wir uns, einander wiederzusehen und Tiergeschichten mit vielen Happy Ends auszutauschen.

Wenn auch du Telefon-Angel bei der STMZ werden möchtest, rufe uns doch einfach unter 041 632 48 90 zu den Bürozeiten an oder schreibe uns auf office@stmz.ch. Wir würden uns sehr über dein Engagement freuen!»



Catrina Bearth



Eliane John



Nelly Sonder



Monica Zehnder





Das grösste Geschenk ist die Freude, die weiterlebt.

Irgendwann kommt der Moment, wo wir uns überlegen, der Nachwelt etwas Sinnvolles zu hinterlassen. Mit Ihrem Testament und Legat zugunsten der STMZ schenken Sie das, was man letztlich für kein Geld kaufen kann: Dankbarkeit für unsere Haustiere.



Mit Ihrem Legat hinterlassen Sie allen vermissten Haustieren in der Schweiz wie auch deren Besitzerinnen und Besitzern ein wertvolles Geschenk. Gerne zeigen wir Ihnen, wie Sie dafür vorgehen müssen und was es zu berücksichtigen gilt. Haben Sie Fragen? Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir sind für Sie da, wenn Sie Ihr Testament aufsetzen möchten. Unverbindlich, diskret und mit grosser Dankbarkeit.

Immer mehr Menschen zeigen ein Herz für Tiere und tun Gutes für streunende Vierbeiner. Manche sogar über ihr Leben hinaus. Ein Testament betrifft übrigens nicht nur wohlhabende Personen. Bei den allermeisten Leuten bleibt etwas Werthaltiges zurück. Vielleicht wären Sie bereit, uns damit zu beschenken? Wir wären Ihnen sehr dankbar dafür!

Wichtiger Hinweis: Das Schweizer Erbrecht hat per 1. Januar 2023 markante Änderungen erfahren. Eine Auswirkung ist die Freie Quote, also jener Teil, der mittels Testaments an geliebte Personen oder geschätzte Institutionen vermacht werden kann. Dieser Teil ist grösser geworden. Auf unserer Website haben wir diese Änderungen mit Illustrationen erklärt.